

## 8. Klasse - Verstehen, mitarbeiten, mitdenken, aber wie?

Beitrag von „Schubbidu“ vom 14. Oktober 2009 22:48

Zitat

*Original von Mopple\_the\_whale*

[Schubbidu](#):

ich werde mal herumfragen. Bisher kam von den Kollegen nur etwas resigniert wirkendes Schulterzucken, so dass ich davon ausging, dies sei eine bundeslandspezifische Regelung. Ist es bei euch so, dass Ihr einfach die Mitarbeit während der Unterrichtsstunden bewerten dürft, also mit einer NOte oder mit + o - ohne dass Ihr es extra ankündigen müsstet?

Grundsätzlich bewerte ich nicht die Mitarbeit, sondern die mündliche Leistung. Es geht also primär nicht um Quantität, sondern um Qualität. Die mündliche Leistung geht in die mündliche Note als Teil der Fachnote ein. Die mündlichen Leistungsnoten bilde ich während dem Unterricht. Angekündigt wird da nix. Allerdings sind die Schüler zu Beginn eines Schuljahres über die Grundsätze der Notenbildung zu informieren.

Die Mitarbeit wird getrennt als fachübergreifende Kopfnote im Zeugnis ausgewiesen.

Schulrechtlich wird bei uns immer sehr stark die Trennung zwischen Mitarbeit und Leistung betont. Ich halte das aber für eine Überinterpretation der rechtlichen Vorgaben. Faktisch hängen beide Aspekte eng zusammen und lassen sich in der Praxis kaum sauber trennen. Die mündliche Leistungsnote wird also immer auch durch die Mitarbeit beeinflusst werden. Ich verstehe die Mitarbeitskopfnote als Zusatzinformation. Ihre Existenz bedeutet nicht, dass ich die Mitarbeit nicht auch zur Bildung der mündlichen Fachnote heranziehen kann. Natürlich sollte aber die Qualität der mündlichen Beiträge den Hauptanteil der mündlichen Note darstellen.